

Energiesuffizienz : das Ass im Ärmel der Schweizer Energiepolitik

Autor(en): **Wälchli, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2023)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1050643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Energiesuffizienz – das Ass im Ärmel der Schweizer Energiepolitik

Eine neue Studie der SES präsentiert wirksame Energiesuffizienzmassnahmen, welche die Versorgungssicherheit stärken und den Druck auf den Ausbau der Erneuerbaren reduzieren.



Thomas Wälchli
Leiter Fachbereich
Energiesuffizienz & Klima

Politik und Medien beschäftigen sich seit knapp zwei Jahren intensiv mit der Energieversorgungssicherheit. Meist steht dabei der Ausbau der Produktionskapazitäten im Vordergrund. Energiesparen und eine intelligentere Energienutzung (Suffizienz) geraten in der Debatte mitunter in Vergessenheit. Dabei ist die Energiesuffizienz sozusagen das Ass im Ärmel der Energiestrategie 2050: geringe Kosten, hohe Wirkung, bisher noch nicht eingesetzt.

Mit der Energiesuffizienz legt die SES den Schwer-

punkt auf Politikmassnahmen, welche die Nachfrage nach Energie reduzieren und die planetaren Grenzen berücksichtigen. Individuelle Verhaltensänderungen sind wichtig, benötigen aber entsprechend förderliche Rahmenbedingungen. Hier setzt die Studie an, indem sie wirksame und leicht umsetzbare Verbesserungen dieser Rahmenbedingungen identifiziert und empfiehlt.

Die SES listet Massnahmenvorschläge für fünf Politikbereiche (s. Tabelle) auf, die Anreize für eine intelligente Energienut-

zung setzen und sparsames Verhalten belohnen. Die Massnahmen reichen von progressiven Energietarifen über die Aufhebung von Steuerbefreiungen für den Flugverkehr bis hin zur Erhöhung der Nutzungsdauer von Konsumgütern oder der Reduktion der Wohnfläche pro Kopf.

Grosses Sparpotenzial zeigt sich insbesondere bei der Mobilität, der Energieversorgung, den Gebäuden und der grauen Energie, auch wenn Letztere im Rahmen einer solchen Übersichtsstudie nicht exakt beziffert werden kann.

Zur Stabilisierung der Energieversorgungssituation sind Massnahmen beim Ausbau der Erneuerbaren, bei der technischen

Energieeffizienz und der intelligenten Energienutzung nötig.

Die ersten beiden Säulen sind in der Schweizerischen Energiepolitik bereits seit längerem etabliert und werden im Mantelerlass nochmals gestärkt. Mit der Suffizienzstudie liefert die SES dem neuen Parlament eine Grundlage, um auch die Energiesuffizienz stärker voranzutreiben und gesetzlich zu verankern. Es gilt, die Anreize so zu setzen, dass eine intelligente und sparsame Energienutzung belohnt wird – und nicht mehr die Energieverschwendung. Jetzt liegt es an der Politik, dieses Ass im Ärmel auch zu spielen.

Studie

«Energiesuffizienz – Energie intelligent nutzen statt verschwenden. Massnahmen für die Schweiz»

Die SES präsentiert in einer neuen Studie wirksame Energiesuffizienz-Massnahmen zur Stärkung der Versorgungssicherheit und Schonung der natürlichen Ressourcen.



→ Zur Studie:
www.energiestiftung.ch/studien

Suffizienzmassnahmen pro Politikbereich

Politikbereich	Energieversorgung	Mobilität	Konsum	Gebäude	Information/Sensibilisierung
Strom	<ul style="list-style-type: none"> - Decoupling - Progressive Tarife - Verzihtsauctionen - Lenkungsabgaben - Stromsparbonus - Effizienzvorgaben 		<ul style="list-style-type: none"> - Einschränkung Aussenbeleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> - Reduktion Wohnfläche pro Kopf 	<ul style="list-style-type: none"> - Information/Beratung - Feedback Energieverbrauch
Wärme	<ul style="list-style-type: none"> - Progressive Tarife - Verzihtsauctionen 	<ul style="list-style-type: none"> - Telearbeit 		<ul style="list-style-type: none"> - Reduktion Wohnfläche pro Kopf 	<ul style="list-style-type: none"> - Information/Beratung - Feedback Energieverbrauch
Treibstoffe	<ul style="list-style-type: none"> - Progressive Tarife - Verzihtsauctionen 	<ul style="list-style-type: none"> - Mobility Pricing - 15 Minuten-Stadt - Telearbeit - Flugverkehr - Reduktion Pendlerabzug 			
Graue Energie			<ul style="list-style-type: none"> - Längere Nutzungsdauer - Werbevorgaben 	<ul style="list-style-type: none"> - Graue Energie Grenzwert - Wiederverwendung Bauteile 	